

Mitteilung des Direktors

Liebe Leser,

ich habe immer betont, dass einer der grossen Parameter, die wir von nun an beachten müssen, die Veränderung auf Ebene der Urheber der Vergehen ist. Vor zehn Jahren waren bei Vergehen die wichtigsten Antagonisten die Bauern und Kleinfischer, jetzt sind es reiche Opportunisten. Die Rosenholzbarone, die Meergurkenkäufer und Quarzsammler sind Milliardäre hinter den Bauern und Fischern, die sich für ein paar Duzend Euro ausbeuten lassen. Hinter jedem kleinen Lokalsammler steht sein „Patron“, der im Falle von Schwierigkeiten, die Dienste eines Anwalts anbieten, bezahlen ... oder regeln ... kann.

Dieses Mal wurde ein Stück des Parks durch einen Privaten ausgegrenzt! ... Stellen Sie sich vor, ein Stück Land innerhalb des geschützten Bereichs wurde durch das Grundbuchamt einem Privaten zugesprochen und das durch ein Gericht abgesegnet!

Das gesamte System der Schutzgebiete in Madagaskar ist in grosser Gefahr, da der Fall Masoala keine Ausnahme ist, andere Schutzgebiete sind Gegenstand von Begehrlichkeiten Dritter. Wir, die Direktion des Nationalparks Masoala rufen die Medienleute auf allen Ebenen regional, national und international dazu auf, sich für unser Erbe einzusetzen.

Haja Salava



Ein Teil des Masolaparks gehört nicht mehr dem Staat

...

Das ist tatsächlich die traurige Realität!

Eine in Antalaha domizilierte Frau hat sich **einen Teil des Nationalparks** Masoala in Antalaviana angeeignet.

Im Jahr 2010 hat ihr das Grundbuchamt das genannte Grundstück zugesprochen, wobei wir zu keinem Zeitpunkt über das Verfahren informiert wurden, weder bei der Markierung noch während der Anerkennung noch zum Zeitpunkt der Abmarkung. Seit 2000 hat die Direktion des Parks bereits das Grundbuchamt offiziell darüber informiert, dass durch Grundstücke, die von Privaten beansprucht werden, das Gebiet des Parks beschnitten werden könnte. Die Position des Parks ist – natürlich offensichtlich – klar, sie widersetzt sich jedem Grundstücksantrag innerhalb des Parks.

Mit der Unterstützung der Generaldirektion, insbesondere dem Verantwortlichen für Rechtsfragen von MNP haben wir beim Erstinstanzlichen Gericht von Maroantsetra sofort nach Erhalt der Information Klage auf Aufhebung des Eigentumsrechtes erhoben. Am vergangenen 2. Juni wurde das Urteil des Gerichts gefällt, *Madagascar National Parks ist unterlegen*. Mit anderen Worten, dieser Teil des Parks bleibt das Eigentum jener Person.

Wir haben Einsprache erhoben und warten jetzt auf die Fortsetzung dieses Verfahrens.

Gefährlich und wichtig ist jedoch, dass seit diesem Urteil der gesamte Nationalpark Masoala potentiell Gefahr läuft, Gegenstand von Ansprüchen Privater zu werden. Wenn zum Beispiel reiche Rosenholzhändler den Park auf diese Weise eingrenzen ... wir wagen es gar nicht, daran zu denken.

CLAUDE Laureine
Verantwortliche für Umwelterziehung

„Wälder, Natur zu Ihren Diensten“

So lautet dieses Jahr das nationale Motto des Weltumwelttages. Unsererseits wurde der Tag in den sechs Sektoren der Peripheriezone des Parks offiziell begangen. Der Direktor sowie einige Vertreter des Parks, jener des Sitzes Ambatobe und die Kollegen von WCS waren in Vinanivao dabei. Unsere Grundregel für Feierlichkeiten dieser Art ist die „Zusammenarbeit“ mit den lokalen Behörden und den Vereinen. MNP organisiert den Weltumwelttag nie alleine in einem Dorf, es ist unabdingbar, dass seitens einer Vereinigung oder des *Fokontany* Interesse bekundet wird und eine Zusammenarbeit besteht, damit eine gemeinsame Organisation gewährleistet wird. In dieser Form der Partnerschaft, die eine Win-Win-Situation darstellt, verstärken wir unseren Rückhalt in der lokalen Bevölkerung, und die mitwirkenden Organisationen verstärken ihrerseits die Führungskraft ihrer Mitglieder für Initiativen und Problemlösungen im Zusammenhang mit ihrer Organisation.

Ort	Partner Mitorganisator des Weltumwelttages
Vinanivao	Umweltklub (TSIRIRY)
Ampanavoana	Frauenverein (FITARATRA)
Ratsianarana	Fokontany

Einige Bilder des Weltumwelttages 2011:



in Vinanivao



in Mahalevona

CLAUDE Laureine
Verantwortliche für Umwelterziehung

Geplante Gestaltung oder Wiederinstandsetzung nach dem „Zyklon Bingiza“

Die Arbeiten an den Bewässerungsanlagen sind aktuell im Gange und dürften Ende kommendes Quartal fertig sein:

1. **Manambia** (Bau einer Speicherbrücke aus armiertem Beton 27 m und einer Verkleidung 3 m, Schutzmauer aus armiertem Beton 18 m),
2. **Mahitsiarongana** (Bau Fassung 2,70 m und Verstärkung Pfostenfundament) und Ambodiaramy (Staumauer 4,00m, Fassung 19,00 m, Mauer aus armiertem Beton 18,00m),
3. **Ambodimandresy** (Bau einer gemauerten Staumauer 7,00m, gemauerte Fassung 10,00m, gemauerte Mauer 8,00m, betonierter Kanal 20,00m, offener Kanal aus armiertem Beton 27,00 m mit Überlaufbecken 2,00 m, Schutzmauer aus armiertem Beton 12,00 m, betonierter Kanal 26,00 m) in der Landgemeinde Ambanizana,



Wieder zu errichtende Schutzmauer

4. **Saharafia** (Bau einer Speicherbrücke aus armiertem Beton 65,00m) in der Landgemeinde Ampanavoana,
5. **Ankona** (Bau einer gemauerten Staumauer 6,00m und einer Fassung bestehend aus einer Schutzmauer aus armiertem Beton 17,00 m, einer Speicherbrücke aus armiertem Beton 20,00 m und einem betonierten Kanal 3,00 m sowie einer weiteren Speicherbrücke aus armiertem Beton 20,00 m) in der Landgemeinde Ambohitralanana.



Die Dorfleute machen Fortschritte ...

Acht Dörfer, darunter Mahafidina, Mahalevona, Fizôno, Nandrahanana, Rantabe, Ambanizana, Anjinjakoho und Marofotra haben Vertreter zur zweiten Ausbildung in verbesserter Bienenzucht, die vom 14. bis 18. Juni durch den Park in Ambanizana organisiert wurde, entsandt. Diese Ausbildung bestand einerseits aus Theorie in der Klasse und andererseits den praktischen Arbeiten im Feld. Dies war eine Gelegenheit für die Bauern, sich über die erfahrenen Probleme auszutauschen und zu beraten.



Theoretische Ausbildung in der Klasse

Weitere Bauern aus den sieben Dörfern Mahalevona, Tanambao-Fizôno, Nandrahanana, Rantabe, Ambanizana, Ambodiforaha und Marofotra haben an einer anderen Ausbildung im Gemüseanbau teilgenommen. Für den Sektor Ambanizana arbeiten wir mit einem Agrologen, dem Leiter der Abteilung für Landwirtschaft, Herrn RABE Harinala, und zwei seiner Assistenten zusammen. Für den Sektor Mahalevona hat Herr Boutoudi, der Sektorleiter des Parks, die Ausbildung und die Betreuung der Beteiligten übernommen. Es wurde festgestellt, dass die Teilnehmer die Technik des Anbaus von Blattgemüse nun besser beherrschen.



...und schönes grüne Gemüse in à Ambanizana

BE Jean Régis
*Leiter des Bereichs Entwicklungsunterstützung und
Umwelterziehung*

Auf der Suche nach einer neuen Managements- und Schutzstrategie

Im Rahmen der Aktualisierung des Managements- und Schutzplanes für die Seeparzellen des Nationalparks Masoala wurde in Vinanivao vom vergangenen 7. bis 9. Juni ein dreitägiges Atelier organisiert. Es waren verschiedene Akteure zur Teilnahme anwesend, insbesondere die nationalen und lokalen Fachleute von Madagascar National Parks und WCS, die Vertreter der Fischer und die Vertreter des Überwachungskomitees aller Seeparzellen sowie die Bürgermeister der Landgemeinden Vinanivao und Ambanizana.



Ein Fischer von Ambodilaitry

Die durchgeführten Aktivitäten vom Jahr 2001 bis 2007 wurden überprüft, darunter die Schutzziele für die Seeparzellen. Die Gefährdungen für jedes Schutzziel sowie die Eingriffe wurden zusammen identifiziert, alles unter Berücksichtigung der festgestellten Probleme und daraus gezogenen Lehren. Das Atelier fand in einer freundschaftlichen Atmosphäre und unter Beteiligung aller betroffenen Akteure statt. Was die Aktualisierung des strategischen Managements- und Schutzplanes der Seeparzellen angeht, stellt dieses Atelier lediglich einen Anfang dar, die Weiterführung des Programms erfolgt nach der Konsolidierung der während dieser drei Tage getroffenen Beschlüsse und abgegebenen Empfehlungen.



*Die Fachleute von MNP und WCS
auf dem Rückweg vom Atelier*

ZAVATRA Jean Baptiste,
Bereichsleiter Meeresschutz

Fortschritt der Baumschularbeiten in der abgetrennten Parzelle mit der NGO „Graine de vie“ [Lebenssamen].

Im Küstenwald des Ostens existieren verschiedene „autochthone“ Baumarten, die sich an das Klima und die Bodeneinflüsse des Parks anpassen und so zu einer Verbesserung der Qualität führen. Die NGO „Graine de vie“ sammelt Samen von Bäumen dieses Waldtypus. Bis jetzt hat sie 23'564 Samen von 15 Arten gesammelt: *Nantodinga*, *Vongomaitso*, *Hazinina*, *Hintsina*, *Rambo*, *Nantovoaranto*, *Aramitsitsihy*, *Hodipaso*, *Rotrokeliravina*, *Lafaza*, *Foraha*, *Hasitoho*, *Tsifokeliravina*, *Maimbovitsika* und *Kafeala*. Die Samen wurden in Keimbehälter gesetzt und nach der Keimung in Töpfe umgesetzt. Direkt beim Eingang zum Park durch das Dorf Ambodirafia wurde eine Baumschule mit einer Fläche von 0,2 ha errichtet. Sie wird von zwei Baumschulgärtnern betreut, welche unter einem Schutz von 6 m² und mit 50 Beeten von 4 m x 1,2 m arbeiten. Aktuell sind 5568 *Hintsinasetzlinge* zur Pflanzung bereit. Der Start der ersten Pflanzung wird im dritten Quartal dieses Jahres in Zusammenarbeit mit der NGO „Graine de vie“ in der Sanierungsparzelle des Parks erfolgen. Natürlich berücksichtigt das Schema dieser Bepflanzung die natürliche Variabilität und Zusammensetzung der natürlichen Arten des ursprünglichen Waldes. Die Arbeit mit der NGO „Graine de vie“ trägt auf ihre Weise zur Wirtschaft der Gemeinde Ambodirafia bei. Effektiv arbeiten nebst den beiden voll beschäftigten Baumschulgärtnern 20 Personen aus der Gemeinde je nach Bedarf des Projekts als temporäre Handlanger.

(Fortsetzung folgt)



Andrianjara Hervé
Leiter des Bereichs Landschaft

Verbesserung der Infrastruktur ...



Neue Passerelle des Rundweges „Tahafisaka“

Nach mehreren längeren Wartezeiten sind die Wiederinstandsetzungsarbeiten der beiden Passerellen im Sonderreservat Nosy Mangabe endlich abgeschlossen. Das Ziel dieser Art der Instandsetzung ist es, den Besuchern einen einfachen und sicheren Zugang zu den Rundgängen zu ermöglichen. Die einem lokalen Hilfsarbeiter übertragenen Arbeiten haben sich aus verschiedenen Gründen verzögert, darunter Schwierigkeiten bei der Beschaffung von qualitativ gutem Holz. Dann mussten die Arbeiten während der Wirbelsturmsaison aus Gründen der Sicherheit für das Personal, welches einerseits die Arbeit und andererseits die Infrastruktur selbst sicherstellt, unterbrochen werden. Wie auch immer, der Weg ist jetzt eröffnet.

MAMETSA Emerentienne
Bereichsleiter Ökotourismus

Kontakt und allgemeine Information

Parc National Masoala
B.P. 86, Maroantsetra 512, Madagaskar.
E-Mail: hsalava@yahoo.fr



Das Parkmanagement dankt den folgenden Organisationen für ihre finanzielle Unterstützung: WCS, Zoo Zürich und der Regierung von Madagaskar.

Nationalpark Masoala

Erfolgsgeschichte



Die Kinder des Mangabe-Quartiers



Ausgestellte Werke der Kinder von Antimaroa



Die Naturschutz-NGO haben in grossartiger Weise das Unabhängigkeitsfest gefeiert.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene ...

Wer kommt zuerst?

Der Juni ist ein Monat, der den Kindern gewidmet ist. In Maroantsetra hat das Netzwerk der Frauen gegen Gewalt an Kindern zusammen mit den verschiedenen NGO, die in der Stadt im Bereich Naturschutz tätig sind, (Madagascar National Parks, Antongil Conservation und Wildlife Conservation Society) den Samstag, den 18. Juni 2011 bestimmt, um die Kinderrechte zu feiern, diese Aktivitäten fanden im Rahmen der öffentlichen Primarschule des Quartiers Mangabe statt.

Es wurden verschiedene Vorfürhungen organisiert:

- eine Ausstellung über die Kinderrechte, worin jedermann dazu bewegt werden soll, jene vor Gericht zu verfolgen, die diese Rechte nicht respektieren.
- verschiedene Vorfürhungen von Schülern (Sketch, Ballet, Rezitation, Radiowettbewerbe ...)

Für dieses Jahr lautet das offizielle Motto in Madagaskar: „*Hiara – mientana isika rehetra hiaro ny ankizy amin'ny herisetra*“ (Solidarität im Kampf gegen die Gewalt gegen Kinder).

Ist es nicht ein Recht der Kinder, in einer gesunden Umwelt zu leben?

Madagaskar bläst seine 51. Kerze aus

Am vergangenen 26. Juni haben die Madagassen und Nicht-Madagassen Madagaskars 51. Unabhängigkeitstag gefeiert. Dieses Ereignis dauerte fünf Tage. Während dieser gross aufgezogenen Feier verwandelte sich Maroantsetra in eine belebte und bevölkerte Stadt. Verschiedene Aufführungen wurden an jedem der Festtage organisiert, am Ende des Nachmittags veranstaltete das Bürgermeisteramt ein Podium, an dem jedermann, ob Kind oder Erwachsener, mitmachen und sein Talent zeigen konnte.

Alle Vertreter der verschiedenen Einrichtungen einschliesslich von Madagascar National Parks haben an der Feier dieses grossen nationalen Ereignisses teilgenommen.

Die Teilnahme am Umzug ist ein Zeichen der Präsenz im nationalen und sozialen Leben. Das Team der 64 Mitarbeiter des Parks hat sich aufgeteilt, um Madagascar National Parks in den 6 Sektoren zu vertreten.

Das Fest ging auf vortreffliche Weise und störungsfrei über die Bühne, ganz Madagaskar und alle Schutzgebiete haben diese 51. Geburtstagskerze der Unabhängigkeit genossen.

CLAUDE Laureine
Verantwortliche für Umwelterziehung